

## Wie schön leuchtet der Morgenstern

### BWV 1

1.

**Wie schön leuchtet der Morgenstern  
voll Gnad und Wahrheit von dem Herrn,  
die süße Wurzel Jesse.**

**Du Sohn David aus Jakobs Stamm,  
mein König und mein Bräutigam,  
hast mir mein Herz besessen,  
lieblich,  
freundlich,  
schön und herrlich, groß und ehrlich, reich von Gaben,  
hoch und sehr prächtig erhaben.**

#### 2. *Recitativo*

Du wahrer Gottes und Marien Sohn,  
du König derer Auserwählten,  
wie süß ist uns dies Lebenswort,  
nach dem die ersten Väter schon  
so Jahr' als Tage zählten,  
das Gabriel mit Freuden dort  
in Bethlehem verheißen;  
o Süßigkeit, o Himmelbrot,  
das weder Grab, Gefahr noch Tod  
aus unserm Herzen reißen!

#### 3. *Aria*

Erfüllet, ihr himmlischen göttlichen Flammen,  
die nach euch verlangende gläubige Brust!  
Die Seelen empfinden die kräftigsten Triebe  
der brünstigsten Liebe,  
und schmecken auf Erden die himmlische Lust..

#### 4. *Recitativo*

Ein ird'scher Glanz, ein leiblich Licht  
rührt meine Seele nicht;  
ein Freudenschein ist mir von Gott entstanden,  
denn ein vollkommnes Gut,  
des Heilands Leib und Blut,  
ist zur Erquickung da.  
So muß uns ja  
der überreiche Segen,  
der uns von Ewigkeit bestimmt  
und unser Glaube zu sich nimmt,  
zum Dank und Preis bewegen.

#### 5. *Aria*

Unser Mund und Ton der Saiten  
sollen dir  
für und für  
Dank und Opfer zubereiten.  
Herz und Sinnen sind erhoben,  
lebenslang  
mit Gesang,  
großer König, dich zu loben.

#### 6. *Choral*

**Wie bin ich doch so herzlich froh,  
daß mein Schatz ist das A und O,  
der Anfang und das Ende;  
er wird mich doch zu seinem Preis  
aufnehmen in das Paradeis,  
des klopf ich in die Hände.**

**Amen!**

**Amen!**

**Komm, du schöne Freudenkrone, bleib nicht lange,  
deiner wart ich mit Verlangen.**

## Herz und Mund und Tat und Leben

BWV 147

### 1. Chorus

Herz und Mund und Tat und Leben  
muß von Christo Zeugnis geben  
ohne Furcht und Heuchelei,  
daß er Gott und Heiland sei.

### 2. *Recitativo accompagnato*

Gebenedeiter Mund!

Maria macht ihr Innerstes der Seelen  
durch Dank und Rühmen kund;  
sie fängt bei sich an,  
des Heilands Wunder zu erzählen,  
was er an ihr als seiner Magd getan.  
O! menschliches Geschlecht,  
des Satans und der Sünden Knecht,  
du bist befreit  
durch Christi tröstendes Erscheinen  
von dieser Last und Dienstbarkeit!  
Jedoch dein Mund und dein verstockt Gemüte  
verschweigt, verleugnet solche Güte;  
doch wisse, daß dich nach der Schrift  
ein allzu scharfes Urteil trifft.

### 3. Aria

Schäme dich, o Seele, nicht,  
deinen Heiland zu bekennen,  
soll er dich die Seine nennen  
vor des Vaters Angesicht!  
Doch wer ihn auf dieser Erden  
zu verleugnen sich nicht scheut,  
soll von ihm verleugnet werden,  
wenn er kömmt zur Herrlichkeit.

### 4. *Recitativo*

Verstockung kann Gewaltige verblenden,  
bis sie des Höchsten Arm vom Stuhle stößt;  
doch dieser Arm erhebt,  
obschon vor ihm der Erden Kreis erbebt,  
hingegen die Elenden,  
so er erlöst.

O hochbeglückte Christen,  
auf, machet euch bereit,  
itzt ist die angenehme Zeit,  
itzt ist der Tag des Heils: Der Heiland heißt  
euch Leib und Geist  
mit Glaubensgaben rüsten,  
auf, ruft zu ihm in brünstigem Verlangen,  
um ihn im Glauben zu empfangen.

### 5. Aria

Bereite dir, Jesu, noch itzo die Bahn,  
mein Heiland, erwähle  
die gläubende Seele  
und siehe mit Augen der Gnaden mich an.

### 6. Choral

**Wohl mir, daß ich Jesum habe,  
o wie feste halt ich ihn,  
daß er mir mein Herze labe,  
wenn ich krank und traurig bin.  
Jesum hab ich, der mich liebet  
und sich mir zu eigen gibet;  
ach drum laß ich Jesum nicht,  
wenn mir gleich mein Herze bricht.**

**Parte seconda**  
**Nach der Predigt**

**7. Aria**

Hilf, Jesu, hilf, daß ich auch dich bekenne,  
 in Wohl und Weh, in Freud und Leid,  
 daß ich dich meinen Heiland nenne  
 im Glauben und Gelassenheit,  
 daß stets mein Herz von deiner Liebe brenne,  
 hilf, Jesu, hilf!

**8. Recitativo**

Der höchsten Allmacht Wunderhand  
 würkt im Verborgenen der Erden.  
 Johannes muß mit Geist erfüllet werden,  
 ihn zieht der Liebe Band  
 bereits in seiner Mutter Leibe,  
 daß er den Heiland kennt,  
 ob er ihn gleich noch nicht  
 mit seinem Munde nennt,  
 er wird bewegt, er hüpfet und springet,  
 indem Elisabeth das Wunderwerk ausspricht,  
 indem Mariae Mund der Lippen Opfer bringet.  
 Wenn ihr, o Gläubige, des Fleisches Schwachheit merkt,  
 wenn euer Herz in Liebe brennet,  
 und doch der Mund den Heiland nicht bekennet,  
 Gott ist es, der euch kräftig stärkt,  
 er will in euch des Geistes Kraft erregen,  
 ja, Dank und Preis auf eure Zunge legen.

**9. Aria**

Ich will von Jesu Wundern singen  
 und ihm der Lippen Opfer bringen,  
 ich will von Jesu Wundern singen.  
 Er wird nach seiner Liebe Bund  
 das schwache Fleisch, den irdschen Mund  
 durch heiliges Feuer kräftig zwingen.

**10. Choral**

**Jesus bleibet meine Freude,  
 meines Herzens Trost und Saft,  
 Jesus wehret allem Leide,  
 er ist meines Lebens Kraft,  
 meiner Augen Lust und Sonne,  
 meiner Seele Schatz und Wonne;  
 darum laß ich Jesum nicht,  
 aus dem Herzen und Gesicht.**

**Meine Seel erhebt den Herren****BWV 10****1.**

**Meine Seel erhebt den Herren,  
und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes;  
denn er hat seine elende Magd angesehen.  
Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskind.**

**2. Aria**

Herr, der du stark und mächtig bist,  
Gott, dessen Name heilig ist,  
wie wunderbar sind deine Werke!  
Du siehest mich Elenden an,  
du hast an mir so viel getan,  
daß ich nicht alles zähl und merke.

**3. Recitativo**

Des Höchsten Güt und Treu  
wird alle Morgen neu  
und währet immer für und für  
bei denen, die allhier  
auf seine Hilfe schau  
und ihm in wahrer Furcht vertraun,  
hingegen übt er auch Gewalt  
mit seinem Arm  
an denen, welche weder kalt  
noch warm  
Im Glauben und im Lieben sein.  
Die nacket, bloß und blind,  
die voller Stolz und Hoffart sind,  
will seine Hand wie Spreu zerstreun.

**4. Aria**

Gewaltige stößt Gott vom Stuhl  
hinunter in den Schwefelpfuhl;  
die Niedern pflegt Gott zu erhöhen,  
daß sie wie Stern am Himmel stehen.  
Die Reichen läßt Gott bloß und leer,  
die Hungrigen füllt er mit Gaben,  
daß sie auf seinem Gnadenmeer  
stets Reichtum und die Fülle haben.

**5. Duetto e Corale**

**Er denket der Barmherzigkeit  
und hilft seinem Diener Israel auf.**

**6. Recitativo**

Was Gott den Vätern alter Zeiten  
geredet und verheißen hat,  
erfüllt er auch im Werk und in der Tat.  
Was Gott dem Abraham,  
als er zu ihm in seine Hütten kam,  
versprochen und geschworen,  
ist, da die Zeit erfüllet war, geschehen.  
Sein Same mußte sich so sehr  
wie Sand am Meer  
und Stern am Firmament ausbreiten;  
der Heiland ward geboren,  
das ewge Wort ließ sich im Fleische sehen,  
das menschliche Geschlecht von Tod und allem Bösen  
und von des Satans Sklaverei  
aus lauter Liebe zu erlösen.  
Drum bleibts darbei,  
daß Gottes Wort voll Gnad und Wahrheit sei.

**7. Choral**

**Lob und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohn  
und dem Heiligen Geiste,  
wie es war im Anfang itzt und immerdar  
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.**